



010/1993

28. Januar 1993

**Wissenschaftsministerin äußert Verständnis für die Protestveranstaltungen der Studenten**

Evelies Mayer: Es geht um eine Reform der Hochschulen und ein sinnvolles Studium, nicht um die Aushöhlung studentischer Rechte

WIESBADEN - Verständnis hat die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Evelies Mayer, für die verschiedenen Protestveranstaltungen geäußert, die die Studierenden an den Hochschulen in dieser Woche durchführen. Sie fühle sich, erklärte die Ministerin in Wiesbaden, in ihrer Politik bestätigt, die auf eine grundsätzliche Reformierung der Hochschulstrukturen hinauslaufe.

Sie begrüße, das hatte die Ministerin bereits in der vergangenen Woche in einem Schreiben an die Allgemeinen Studentenausschüsse der hessischen Hochschulen mitgeteilt, daß die Studierenden bereit seien, für ihre Interessen verantwortungsvoll einzutreten und konstruktiv an der längst überfälligen Studienstrukturreform mitzuwirken.

Bei allen möglichen und denkbaren Divergenzen hoffe sie, so Evelies Mayer, daß bei den verschiedenen Protestveranstaltungen alle Bemühungen unterstützt würden, die Semesterzwangsgebühren zu verhindern. Es müsse deutlich werden, daß es nicht angehen könne, den Zugang zur Universität durch "Eintrittsgelder" zu manipulieren. Auch die Drohung mit Zwangsexmatrikulation weise sie auf das schärfste zurück.

Auf der Sitzung des Wissenschaftsrates in der vergangenen Woche habe sie sich mit aller Entschiedenheit gegen die Einführung von Studiengebühren gewandt, und sie habe es mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß der Wissenschaftsrat auf seine ursprüngliche Forderung nach Einführung von Semestergebühren inzwischen verzichtet habe.

Andere aktuelle Forderungen des Wissenschaftsrates nach Strafgebühren bei Überschreitung der Planstudienzeit könne sie aber ebenfalls nicht gutheißen, sagte die Ministerin. Evelies Mayer: "Von 'Strafen' gegen Studierende sollte überhaupt nie die Rede sein. Und alle Maßnahmen, die Studierenden zu einer Verringerung ihrer Studienzeit zu bringen, können erst dann wirkungsvoll sein, wenn durch die Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienstrukturen die Gewähr für einen qualifizierten Abschluß in einer Studienzeit von vier Jahren gegeben ist."



# Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

## Informationen

Wiesbaden, den 28.01.93

### TELEFAX - VORLAUFBLATT

An

TH Darmstadt

Pressestelle

Telefax-Nummer

06 1511 16 54 89

von

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
Rheinstraße 23-25, 6200 Wiesbaden  
Telefax (0611) 165 708

Referat

MB 3 - Herr Raack

Seitenzahl

2 (ohne Deckblatt)

Bemerkungen

mit der D. St. im Betrachtung  
machung der Presse in Verbindung

Bitte sofort weiterleiten!!